Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **9/10 (1887)**

Heft 21

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT: Die Schneebeseitigung auf der Gotthardbahn. Von Oberingenieur R. Bechtle in Luzern. — Le câble téléphonique à Zurich. — Miscellanea: Ueber den grossen Hammer der Bessemer-Anlage in Terni bei Rom. Backsteinbau. Electrische Beleuchtung in Hamburg. Treppen-Beleuchtung. Neue Bühnen-Einrichtungen nach dem System „Asphaleia". Electrische Beleuchtung von Eisenbahnzügen. Neue Anwendungen der Electricität. Gaisbergbahn. Die neue Façade des Doms zu Florenz. — Concurrenzen: Waisenhaus in Lüdenscheid. — Berichtigung. — Vereinsnachrichten.

Die Schneebeseitigung auf der Gotthardbahn.

Von Oberingenieur *R. Bechtle* in Luzern.

Ein im 9. Heft des Centralblattes der Bauverwaltung erschienener Artikel von W. Cauer über Vorkehrungen (Schneepflüge), welche bei den norwegischen Staatsbahnen zur Beseitigung des Schnee's *) angewendet werden, gibt Veranlassung, über die bei der Gotthardbahn seit der Betriebseröffnung des ganzen Netzes (1882) im Gebrauch stehenden ähnlichen Mittel und über die mit denselben gemachten Erfahrungen Folgendes zur Kenntniss der verehrlichen Fachgenossen zu bringen:

Auf der Gotthardbahn führen die Berglocomotiven (6- und 8-Kuppler) definitiv angebrachte Schneeräumer (Fig. 7, 8, 9), mittelst deren man im Stande ist, die ungehinderte Fahrt noch bei 0,30 bis 0,35 *m* Schneehöhe zu ermöglichen, während bei vorhandenen oder zu erwartenden grösseren Schneehöhen besondere Pflugfahrten veranstaltet werden.

In den ersten zwei Betriebsjahren (1882/84) wurden zu solchen Fahrten, bei einer Schneehöhe bis zu 0,7 *m*, von Zugthieren oder von Locomotiven gezogene hölzerne, auf den Schienen gleitende Pflüge angewendet, wie solche auch bei der Pilsen-Prisener Bahn (vergl. Heusinger's Organ 1880, 2. Heft) und bei der Brennerbahn im Gebrauche stehen.

Bei noch höheren, ausserordentlichen Schneefällen aber

Eiserner Schneepflug der Gotthardbahn.

(Fig. 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 10.)

Fig. 1. Längenschnitt ohne Flügel.

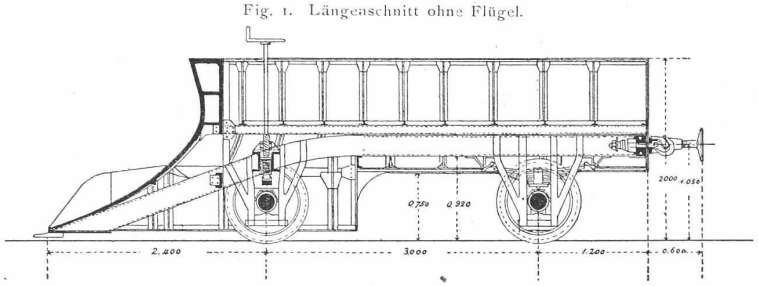


Fig. 2. Schnitt durch die vordere und hintere Achse.

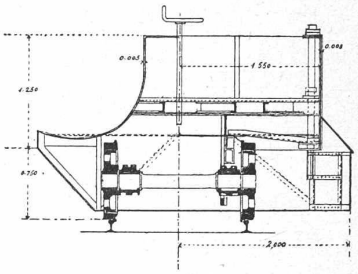


Fig. 3. Seitenansicht mit Schutzwand und Flügel.

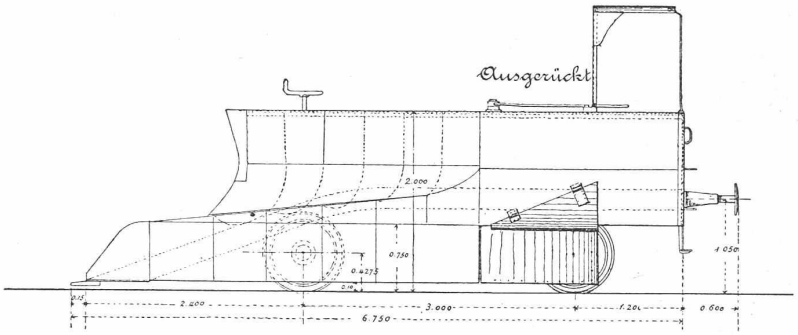


Fig. 4. Vordere Ansicht ohne Flügel.

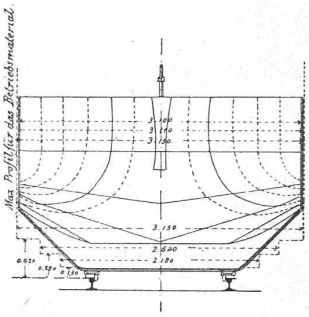


Fig. 5. Draufsicht und Horizontalschnitt.

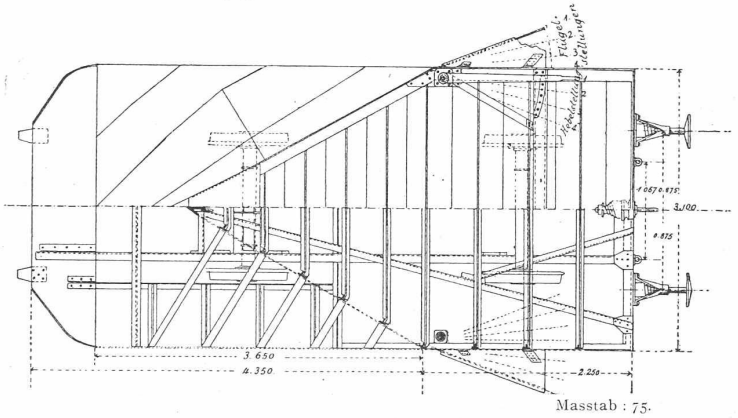
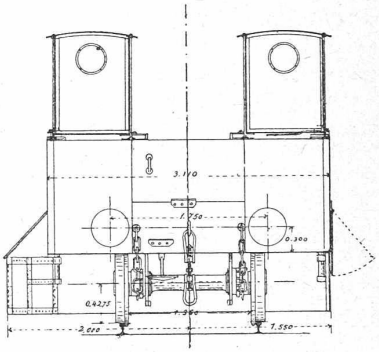


Fig. 6. Hintere Ansicht bei geöffnetem und eingezogenem Flügel.



Masstab: 75.

*) *Anm. d. Red.* Die norwegischen Staatsbahnen benützen bei Schneefällen bis zu 0,7 *m* Höhe eine, der Zugsmaschine vorne angehängte 1 bis 1 1/2 *t* schwere, 2,65 *m* lange, 2,74 *m* breite, eiserne Pflugschaar und veranstalten erst bei grösseren Schneehöhen und bei starken Schneetreiben besondere Pflugfahrten mit grossen rollenden, durch eine oder mehrere Maschinen vorgestossene Schneepflüge. Dieselben sind 5,85 *m* lang, 2,75 *m* breit und haben am hintern Pflugtheil bewegliche, auf die ganze Pflughöhe von 2,6 *m* reichende Seitenflügel, mittelst deren die Pflugbreite auf 3,8 *m* gebracht werden kann.